

(Stempel der Einrichtung)

## MRSA-Sanierungs-Übergabebogen

(Anlage zum vorläufigen Arztbrief)

An den/die weiterbehandelnde/n  
Kollegen/in:

Patientenetikett:

Bei Frau/Herrn: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Station/Klinik: \_\_\_\_\_ stationär seit: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

wurde am \_\_\_\_\_ in einem Abstrich (oder \_\_\_\_\_)  
ein **MRSA** (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) nachgewiesen.

## Patientenbezogene Informationen:

- Dialysepatient
- Katheter (HWK, PEG usw.)
- Antibiotische Therapie (MRSA-selektierend)
  - Hautulkus, Haut- und Weichteilinfektion
- Atopisches Ekzem usw.
- chronische Wunde (MRSA-kolonisiert)
  - Sonstiges

Die Indikation für eine MRSA-Dekolonisierungsbehandlung folgt einer ärztlichen Risikoanalyse. Auch bei Vorliegen von Faktoren, die eine erfolgreiche Dekolonisierung weniger wahrscheinlich machen, ist i.d.R. zumindest ein Dekolonisierungsversuch zu rechtfertigen.

Folgende Abstrichbefunde liegen vor:

Lokalisation	zuletzt positiv am	zuletzt negativ am
Nasenabstrich <sup>1</sup>		
Rachenabstrich		
Wundabstrich		
Sonstiges		

<sup>1</sup> ggf. kombinierter Nasen-/Rachenabstrich

## Aktuell durchgeführte Dekolonisierungsmaßnahmen (ankreuzen bzw. ergänzen):

Maßnahme	Angewendetes Präparat	Start am (Datum)
Nasensalbe		
Antiseptische Waschung		
Wundantiseptis		

## Empfehlungen für weitere Maßnahmen an den weiterbehandelnden Arzt:

Fortführung der Dekolonisationsbehandlung bis zum	
Kontrollabstrich (Nase-Rachen)	

## Informationen zur MRSA-Dekolonisierungsbehandlung:

(weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.infectio-saar.de](http://www.infectio-saar.de))

### Standardsanierung<sup>[2]</sup> (5–7 Tage)

1. Information des Patienten bzw. seiner Angehörigen– entscheidend für deren aktive Mitarbeit!
2. Nase: 3 x tägl. Mupirocin-Nasensalbe (Turixin®, Mittel der 1. Wahl) in beide Nasenvorhöfe einbringen (alternativ z. B. Octenisan®-Nasengel).
3. Mund/Rachen: 3 x tägl. Rachenspülung mit antiseptischer Lösung (z. B. Octenidol®, Skinsept® Mucosa).
4. Ganzkörper Haut- / Haarwaschung mit einer antiseptischen Seifenlösung 1 x tägl. (z.B. mit z. B. Octenisan® duschen - inkl. Haare - Einwirkzeiten beachten!
5. Textilien und Gegenstände: Während einer Sanierung täglich Wechsel von Textilien und Gegenständen, die mit Haut oder Schleimhaut Kontakt haben. Leibwäsche, Bettwäsche, Utensilien der Körperpflege (Handtücher, Waschlappen, Kämmen, Zahnbürste, Rasierer, Deoroller, Kosmetika), Wäsche soll mit 60 °C gewaschen werden.

### Kontrolle des Sanierungserfolges

Kontrollabstriche sind bereits ab dem ersten Tag nach Ende der Sanierungsbehandlung möglich.  
Die Abnahme ist auch unter einer gegen MRSA Infektion wirksamen systemischen Antibiotikatherapie möglich.

a) *im Krankenhaus*, erfolgt an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils eine Abstrichserie von allen vormaligen positiven Lokalisationen (Nase, Rachen und ggf. Wunde). Ein vorläufiger Dekolonisierungserfolg liegt vor, sobald 3 negative Kontrollabstriche von allen getesteten Lokalisationen vorliegen.

b) *in der Arztpraxis*. Hier erfolgt beim ersten Patiententermin zunächst eine Kontrollabstrichserie (von jeder vormaligen positiven Lokalisation). Ist diese Abstrichserie negativ, gilt der Patient als vorläufig dekolonisiert.

Weitere Abstriche erfolgen bei den nächsten beiden vorgesehenen Terminen (die zweite Abstrichserie sollte möglichst innerhalb von 3 Monaten und die letzte spätestens nach 12 Monaten erfolgen). Sind auch diese beiden Abstrichserien negativ, gilt der Patient als dauerhaft dekolonisiert.

Bei einem positiven Kontrollabstrich ist ein weiterer Dekolonisierungszyklus in Erwägung zu ziehen. Vorher sollte gemeinsam mit den Patienten überlegt werden, warum der erste Versuch nicht gelungen ist. Ggfs. ist eine Untersuchung und Dekolonisation enger Kontaktpersonen zu erwägen.

Patienten, die einmal MRSA-positiv getestet wurden, haben danach immer eine positive MRSA Anamnese und sollen bei der nächsten stationären Aufnahme erneut untersucht werden (Aufnahmescreening).

Dieser Übergabebogen dient der Information der Zieleinrichtung / der Hausärzte bei Verlegung oder Entlassung eines MRSA-positiven Patienten. Er erfordert keine separate Unterschrift.

<sup>2</sup> Bei jedem Wirkstoff die aktuell gültigen Fachinformationen beachten! Zur Vereinfachung der Behandlung werden auch nicht zu Kassenlasten verordnungsfähige MRSA-Sanierungs-Kits/Sets angeboten